

„Endorfer für Endorf“ sponsert Präventionsprogramm an der Grundschule

Immer wieder liest und hört man von grausamen Fällen sexuellen Missbrauchs an Kindern. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 13.683 Fälle angezeigt. Dabei sind diese nur die Spitze des Eisbergs, die Dunkelziffer liegt weit höher. In den allerwenigsten Fällen handelt es sich dabei um den „bösen Unbekannten“, der die Kinder ins Auto lockt. Täter/Täterinnen sind dagegen meist Personen aus dem Bekannten- oder Verwandtenkreis.

Um Kinder vor einem solchen Schicksal zu bewahren, wird seit einigen Jahren in den vierten Klassen der Grundschule Bad Endorf ein Präventionsprogramm durchgeführt. So besuchten auch dieses Jahr Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle „Frauen- und Mädchennotruf Rosenheim e.V.“ die einzelnen Klassen und bearbeiteten in geschlechtsgetrennten Gruppen mit den Kindern dieses Thema. Im Mittelpunkt stand das Motto „Mein Körper ist mein Freund“. Dabei ging es vor allem darum, die Kinder zu stärken in der Wahrnehmung eigener Gefühle, der Unterscheidung von guten und schlechten Geheimnissen und ihnen Möglichkeiten der Hilfe aufzuzeigen.

Um auch die Eltern zu informieren und in diese Arbeit mit einzubeziehen, führte die Leiterin der Fachstelle, die Sozialpädagogin Marina Weingang, am 4.6. auch einen Elternabend durch.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Hilfsfond „Endorfer für Endorf“, der dieses Projekt finanzierte.

Irene Wagner



Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Archiv

2018/19

